Kleiner Beobachter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-605501

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufgegabelt

Beim passiven Lottospiel wählt man sechs Zahlen aus und wartet geduldig auf die Gunst des Zufalls, beim aktiven Ausgeben der Jasskarten legt einem zwar ebenfalls der Zufall eine Reihe von Karten in die Hand, aber was einer mit ihnen dann anfängt, beruht auf Geschick und Können, oder schlicht: auf der Kunst des Spielens. Routinierte Spieler werden vielleicht einwenden, Jassen sei keine Kunst – doch für einen, der stets dabei verliert, scheint es eben eine zu sein ... *Tele Radio 7*

Gleichungen

Auf einer Literaturseite fand sich die Erkenntnis: «Frauen lesen mehr als Männer; die Welschen lesen mehr als die Deutschschweizer.»

Wahrscheinlich lesen sie nicht das gleiche, und so gleicht sich's etwas aus ... *Boris*

Brown bietet Smith eine Zigarette an. «Danke, ich rauche nicht mehr.» – «Was? Du hast das Rauchen aufgegeben? Dazu gehört aber grosse Willenskraft!» – «Die hat meine Frau.»

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Eiszeit

Die Aufrüstung ist in
unserer Zeit
der zweifelhafte Garant
für Sicherheit.

Immer mehr Waffen
werden gebaut,
auf die eigene Stärke
wird vertraut.

Menschen sind bereit, laut
zu demonstrieren,
viele fordern, Atomwaffen
seien einzufrieren.

Kälte gibt es genug
auf dieser Welt,
fraglich ist, ob Eis uns
am Leben erhält?

Peter Reichenbach

Dies und das

Dies gelesen: «Sind die Promille-Messungen seriös?» Und *das* gedacht: Gewiss seriöser als die meisten der kontrollierten Promilleverdächtigen ... *Kobold*

Pünktchen auf dem i

Happening öff

Us em Innerrhoder Witztröckli

En Apedeeger (Apotheker) goht z Appezöll inne zom Sattlelisemil. Er möss em e Löchli i sin Buuchrieme ini mache. Uff d Froog hee, was das choschti, säät de Sattleli: «Enn Augeblick, i gangs grad go wege.» *Sebedoni*

Äther-Blüten

Im «Hörertelefon» von Radio DRS warf eine vielbeschäftigte, betagte Frau die Frage auf: «Wie stelle ich es an, dass meine Stekkenpferde nicht ständig Junge kriegen?» *Ohohr*

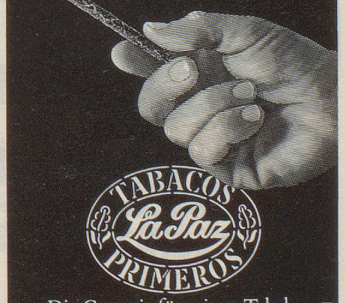
Kleiner Beobachter

Ein Fünfjähriger zeigt seinem Kindergartenfreund die neue Waage im Badezimmer.

«Was ist das?» fragt der kleine Besucher.

«Ich weiss es nicht», antwortet der Fünfjährige, «ich weiss nur, dass, wenn man da draufsteht, man sehr wütend wird.» *Hege*

Der exklusive Geschmack einer harmonischen Mélange: Wilde Cigarillos von La Paz.



Die Garantie für reinen Tabak.